

Inhalt

Vorwort des Bearbeiters	XI
1 Einführung	1
1.1 Zielsetzung der verschiedenen Vorlesungen	1
1.2 Zielsetzung des vorliegenden Bandes	2
2 Die deutschen Länder zwischen Spätaufklärung und Romantik: ein ideengeschichtlicher Überblick	4
2.1 Kontinuität und Originalität der Sprachphilosophie der deutschen Romantik	4
2.2 Charakterisierung und Gesamtwürdigung der „Deutschen Bewegung“	6
2.3 Ein kurzer Rückblick auf das 18. Jahrhundert	8
2.3.1 Von der Instrumentalität zur Expressivität	8
2.3.2 Die Sprache zwischen Universalität und Partikularität	9
2.3.3 Instrumentalität vs. Expressivität – Universalität vs. Partikularität: die Sprachphilosophie der deutschen Romantik vor einer doppelten Problematik	9
2.4 Rückblick: Weitere Motive der Sprachphilosophie im 18. Jahrhundert	11
2.5 Die Sprache als System von Zeichen	14
2.6 Literaturhinweise	15
3 Johann Gottfried Herder (1744–1803)	17
3.1 Einführung in das sprachphilosophische Denken Herders	18
3.2 Die Sprache als einheitsstiftendes Prinzip im Denken Herders	21
3.2.1 Allgemeines	21
3.2.2 Die Originalität der frühen sprachphilosophischen Synthese Herders	22
3.2.3 Der Sinn der Sprache überhaupt	24
3.2.4 Die drei sprachphilosophischen Problemkreise im Werk Herders ..	25
3.3 Die Behandlung der Sprache in den <i>Fragmenten</i>	26
3.4 Die <i>Abhandlung über den Ursprung der Sprache</i> (1772)	34
3.4.1 Die Fragestellung der Preisschrift	34
3.4.2 Der Übergang vom Tier zum Menschen	35
3.4.3 Der Mensch als Mängelwesen	37
3.4.4 Der Begriff der „Besonnenheit“	39
3.4.5 Der Akt der namengebenden Erkenntnis	41
3.4.6 Der Mensch schafft die Sprache	43
3.4.7 Der Sinn des sprachlichen Zeichens	45

3.4.8	Die Entwicklung der Grammatik	49
3.4.9	Der zweite Teil der Abhandlung: die „Mittel“ der menschlichen Spracherfindung	50
3.5	Sprache und Kultur in den <i>Ideen zu einer Philosophie der Geschichte</i>	55
3.6	Das Problem der Sprache in der <i>Metakritik zur Kritik der reinen Vernunft</i>	58
3.7	Herders sprachphilosophische Leistung	61
3.8	Literaturhinweise	62
4	Johann Georg Hamann (1730–1788)	65
4.1	Allgemeines	65
4.2	Hamanns kultur- und geistesgeschichtliche Bedeutung	66
4.3	Hamanns Schriften zur Sprache	67
4.4	Zum Problem der Deutung von Hamann	68
4.5	Die zentralen Motive im Denken Hamanns	72
4.5.1	Die frühen Schriften	72
4.5.2	Die Herder-Schriften	75
4.5.3	Nationalistische Motive bei Hamann: Die sogenannten Schriften zur Orthographie	81
4.5.4	Die Kant-Schriften: Die Rezension von 1781 und die <i>Metakritik</i> von 1784	86
4.6	Fazit	97
4.6.1	Hamanns Leistung als Kritiker seiner Zeitgenossen	97
4.6.2	Hamanns positive Motive	98
4.7	Literaturhinweise	101
5	Johann Gottlieb Fichte (1762–1814)	103
5.1	Die sprachphilosophische Bedeutung Fichtes	104
5.2	Fichtes Schriften zur Sprache	104
5.2.1	Frühe Reaktionen Friedrich Schlegels	106
5.3	Fichtes Abhandlung <i>Von der Sprachfähigkeit und dem Ursprung der Sprache</i>	106
5.3.1	Die Deduktion der Sprache aus einem Grundsatz	107
5.3.2	Fichtes uneingestandene Voraussetzungen	108
5.3.3	Die Frage nach dem Ursprung der Sprache	110
5.3.4	Zur Sprachgeschichte <i>a priori</i>	114
5.4	Weitere Ausführungen zur Sprache bei Fichte	115
5.4.1	Die Vorlesung <i>Über den Ursprung der Sprache überhaupt</i>	115
5.4.2	Die patriotischen Dialoge	115
5.4.3	Die vierte und die fünfte Rede an die deutsche Nation	116
5.5	Herder, Hamann und Fichte	117
5.5.1	Negativer Zusammenhang	117
5.5.2	Positiver Zusammenhang	118
5.6	Literaturhinweise	118

6	Friedrich Schlegel (1772–1829)	120
6.1	Friedrich Schlegels Bedeutung für die Sprachphilosophie	121
6.1.1	Die verschiedenen Epochen im Werk Schlegels	122
6.1.2	Die wichtigsten Texte mit Äußerungen Friedrich Schlegels zur Sprachphilosophie	122
6.2	Die Philosophie, insbesondere die Sprachphilosophie Friedrich Schlegels in der Forschung. Ein Überblick	123
6.3	Drei Hauptthemen der Sprachphilosophie Friedrich Schlegels	126
6.3.1	Die Grundlage der Sprache	126
6.3.2	Das Wesen der Sprache	129
6.3.3	Die Pluralität der Sprachen	142
6.4	Friedrich Schlegels Ideen zum Ursprung der Sprache	148
6.5	Einige weitere, eher marginale Aspekte der Schlegelschen (Sprach)Philosophie	153
6.6	Fazit	155
6.6.1	Die Wirksamkeit Schlegels	156
6.6.2	Die Originalität Schlegels	156
6.6.3	Der sprachphilosophisch-sprachtheoretische Ertrag der Ideen Schle- gels	156
6.7	Literaturhinweise	157
7	August Wilhelm Schlegel (1767–1845)	159
7.1	Gesamtcharakteristik	159
7.1.1	Die Texte	160
7.2	Hauptmotive der Sprachphilosophie August Wilhelm Schlegels ...	161
7.2.1	Die Sprachtypologie	161
7.2.2	Spekulationen über den Sprachursprung im Briefwechsel mit Humboldt	165
7.2.3	Kunst, Dichtung und Sprache	175
7.3	Die weitere Ausgestaltung der Hauptmotive in den Vorlesungen ...	177
7.3.1	Die Jenenser Vorlesungen über philosophische Kunstlehre	178
7.3.2	Die Berliner Vorlesungen über schöne Literatur und Kunst	179
7.3.3	Die Berliner Privatvorlesungen über Encyclopädie	180
7.4	Gesamtwürdigung und Ausblick	184
7.5	Literaturhinweise	185
8	Friedrich Schleiermacher (1768–1834)	187
8.1	Versuch einer allgemeinen Charakterisierung der Sprachphilosophie Schleiermachers	188
8.1.1	Schleiermachers neue Thematik	190
8.1.2	Schleiermacher im Vergleich zu seinen Zeitgenossen	191
8.1.3	Die allgemeine Fragestellung der Sprachphilosophie Schleiermachers	193

8.2	Sprache und Denken in der <i>Psychologie</i>	199
8.2.1	Die vier Grundfragen Schleiermachers	200
8.2.2	Schleiermachers Antworten auf die vier Fragen im Überblick	203
8.2.3	Der Anfang von Sprache und Denken	207
8.2.4	Die biologisch-intellektuelle Duplizität von Sprache und Denken ..	214
8.2.5	Das Verhältnis von Sprache und Denken zu den übrigen psychischen Tätigkeiten	227
8.2.6	Die Universalität des Denkens und die Mannigfaltigkeit der Sprachen	233
8.3	Die Verschiedenheit der Sprachen und das Problem der Übersetzung	244
8.3.1	Die Übersetzungstheorie in der Abhandlung vom Übersetzen	244
8.3.2	Die Sprachphilosophie in der Abhandlung zur Übersetzung	245
8.3.3	Zur Kritik der Einheit von Sprache und Denken	252
8.4	Das Problem der Sprache in der Dialektik	257
8.4.1	Allgemeines	257
8.4.2	Definition und Charakterisierung der Dialektik	259
8.4.3	Die Sprache als Bezeichnungssystem	261
8.5	Hermeneutik als Wissenschaft	266
8.5.1	Allgemeines	266
8.5.2	Die formalen Aspekte des Verstehens	272
8.5.3	Das Objekt des Verstehens	277
9	Friedrich Wilhelm Joseph Schelling (1775–1854)	292
9.1	Schellings Beitrag zur Sprachphilosophie im Kontext seines Gesamtwerks	293
9.2	Die Philosophie der Kunst: Schelling über das Wesen der Sprache	295
9.3	Die Einleitung in die <i>Philosophie der Mythologie</i>	298
9.3.1	Dritte Vorlesung	298
9.3.2	Fünfte Vorlesung	300
9.3.3	Sechste Vorlesung	303
9.3.4	Vierundzwanzigste Vorlesung	305
9.4	Literaturhinweise des Bearbeiters	306
10	Arthur Schopenhauer (1788–1860)	308
10.1	Schopenhauers Sprachphilosophie in den <i>Parerga und Paralipomena</i>	309
10.2	Weitere Auslassungen zur Sprache und zu den Sprachen am selben Ort	311
10.2.1	Sinnlose Meinungen Schopenhauers	311
10.2.2	Falsche Ansichten Schopenhauers	312
10.2.3	Belangloses	312
10.3	Schlussbetrachtung	312
10.4	Literaturhinweise des Bearbeiters	313

11	Georg Wilhelm Friedrich Hegel (1770–1831)	315
11.1	Ein erster Überblick	316
11.1.1	Drei Wege zur Sprachphilosophie Hegels	316
11.1.2	Beschränkung auf Hegels Äußerungen über die Sprache	316
11.1.3	Die Bedeutung Hegels für die Geschichte der Sprachphilosophie	317
11.1.4	Die Hegelschen Texte zur Sprachphilosophie in chronologischer Reihenfolge	317
11.1.5	Literatur zur Sprachphilosophie Hegels	318
11.2	Die Stelle der Sprachphilosophie in der Philosophie Hegels	319
11.2.1	Hegels System: Eine erste Übersicht	319
11.2.2	Die Grundzüge des Hegelschen Systems	320
11.2.3	Der Ort der Sprache im „Prozeß“ und im „System“	323
11.2.4	Methodisches zur Rekonstruktion einer „Sprachphilosophie“ aus Bruchstücken	324
11.2.5	Von der Voreiligkeit der Sprache	326
11.2.6	Der Tod der Sprache als Sprache schlechthin	327
11.3	Diskussion von Interpretationen der Sprachphilosophie Hegels	328
11.3.1	Josef Simon: Das Problem der Sprache bei Hegel (1966)	328
11.3.2	Karl Löwith: „Hegel und die Sprache“ (1965)	329
11.3.3	Henri Lauener: Die Sprache in der Philosophie Hegels (1962)	330
11.3.4	Bruno Liebrucks: Sprache und Bewußtsein, Bd. 5 (1970)	330
11.3.5	Theodor Bodammer: Hegels Deutung der Sprache (1969)	330
11.3.6	Josef Derbolav: „Hegel und die Sprache“ (1959)	332
11.3.7	Franz Schmidt, Hegels Philosophie der Sprache (1961)	332
11.3.8	Stellungnahme zu den Interpretationen	333
11.4	Zu Hegels Texten	333
11.4.1	Die Sprache im Bereich des subjektiven Geistes im Allgemeinen	334
11.4.2	Sprache im Bereich der Seele im Besonderen	334
11.4.3	Die Sprache als Sprache	338
11.4.4	Sprache als „Zeichen machende Phantasie“	339
11.4.5	Die Sprache im Rahmen der verschiedenen Stufen der „Vorstellung“: Erinnerung, Einbildungskraft, Gedächtnis	344
11.5	Rekapitulation: Hat Hegel alle Aspekte der Sprache behandelt?	346
11.6	Weitere Aspekte, die nur erwähnt aber nicht behandelt werden können	348
11.7	Einige Fragestellungen anstelle einer Konklusion	349
11.8	Literaturhinweise des Bearbeiters	349
12	Wilhelm von Humboldt (1767–1835)	351
12.1	Allgemeines	351
12.2	Die wichtigsten Texte	353
12.3	Der Sprachwissenschaftler als Sprachphilosoph. Versuch einer allgemeinen Charakteristik	354
12.3.1	Die vier Teilaspekte der Sprachauffassung Humboldts	358
12.4	Hinweise zu den wichtigsten Arbeitsinstrumenten	360

12.4.1	Forschungsliteratur	360
12.4.2	Gesamtübersicht über Humboldts Schriften	364
12.5	Humboldts Denkweise und „Textstil“ als Problem der Interpretation	370
12.5.1	Konsequenzen für die Humboldt-Interpretation	371
12.6	Die wichtigsten Fragen der Humboldt-Interpretation im Überblick .	371
12.6.1	Humboldts Anthropologie	371
12.6.2	Die Stellung der Sprache in Humboldts Philosophie	374
12.7	Die Schriften im Einzelnen	375
12.7.1	„Ankündigung über die Baskische Sprache und Nation“	375
12.7.2	„Grundzüge des allgemeinen Sprachtypus“	387
12.7.3	„Über das vergleichende Sprachstudium in Beziehung auf die verschiedenen Epochen der Sprachentwicklung“ (1820)	391
12.7.4	„Über das Entstehen der grammatischen Formen, und ihren Einfluss auf die Ideenentwicklung“ (1822)	410
12.7.5	Steinthals Humboldt-Interpretation	423
12.7.6	„Ueber den Nationalcharakter der Sprachen“ (Fragment, um 1822)	425
12.7.7	„Ueber den Dualis“ (1827)	429
12.7.8	„Ueber die Verschiedenheiten des menschlichen Sprachbaues“ (1827–29)	433
12.7.9	„Ueber die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaues und ihren Einfluss auf die geistige Entwicklung des Menschengeschlechts“ (1830–1835)	441
12.7.10	Zusammenfassung	454
12.8	Weitere Literaturangaben	456
13	Ausblick	459
	Literaturverzeichnis	461
	Namenregister	465